

# „Am Haltebalken hält niemand“

## Ortsmitte Rembrücken: Das Bürgerforum bietet der Stadt Ideen für die künftige Ampelregelung an

**Heusenstamm** (mcr) ■ Wie brennt man ein Auto, wenn man nicht selbst der Fahrer ist? Nur mit einer Ampel, meint das Bürgerforum Rembrücken und bietet dem Rathaus Hilfe bei der Neuordnung der Stadtteil-Durchfahrt an. Eigentlich ist die aus engagierten und parteiunabhängigen Rembrückern rekrutierte Gruppe schon jetzt recht zufrieden mit dem, was sich die Planer für die Kreuzung der Haupt-/Friedhofstraße und Rembrücker-/Hainhäuser Straße ausgedacht haben.

„Eine deutliche Verbesserung im Vergleich zum jetzigen Zustand“, heißt es in einer Pressemitteilung. Allein: Ein fehlendes Detail könnte allen Nutzen zunichte machen.

Die städtischen Planer stellen sich die Zukunft der Rembrücker Ortsmitte bisher so vor: An der geometrisch leicht verschobenen Kreuzung in X-Form sollen Ampeln den noch immer beachtlichen Durchgangsverkehr von Zeit zu Zeit ausbremsen, damit Autofahrer aus den Wohngebiete

ten östlich und westlich eine reelle Chance bekommen, sich in die Hauptrichtung einzufädeln. Wann der Berufsverkehr gestoppt wird, regeln Kontaktschleifen in der Hauptstraße und in der Friedhofstraße.

Als Knackpunkt erkennen die Forums-Denker allerdings, dass Autofahrer aus Richtung Rodgau noch vor der Einmündung in die Friedhofstraße halten und so eine Lücke für die Seiteneinsteiger lassen müssten, wenn das System funktionieren soll. Die Ampel

selbst allerdings würde erst hinter der Einmündung stehen. Ein Schild „Bei Rot hier halten“ soll's regeln. Nicht genug, meint das Bürgerforum: „Es wird bezweifelt, dass die „möglicherweise durch Staus und stockenden Verkehr generierte Fahrzeuglenker bei roter Ampel auch tatsächlich an diesem Schild stehen bleiben.“ Rolle auch nur ein allzu selbstbewusster oder gedankenverlorener Chauffeur über den Haltebalken vor bis zur Ampel, habe der Verkehr aus den

Seitenstraßen ebenso wie heute Pech gehabt.

Als Lösung für diese Unwägbarkeit komme nur eine zusätzliche Rot-Ampel vor der Einmündung Friedhofstraße in Frage. Die solle die Hauptrichtung dann in Abhängigkeit von der Ampel am Fußgängerüberweg bremsen und die Kreuzung frei halten. Und eine Ampel werde sicher nicht dermaßen geflissentlich ignoriert wie ein weißer Strich auf der Fahrbahn oder ein „Hier halten“-Schild.